

## **DER TOD DER STÖRWELLEN**

### **Siemens VDO prüft elektromagnetische Verträglichkeit**

Mittelbayerische Zeitung Regensburg, 28.10.05

**REGENSBURG (fl).** In modernen Fahrzeugen steckt immer mehr Elektronik. Bei mangelhafter Abschirmung kann sie von elektromagnetischen Wellen selbst gestört werden oder aber andere Geräte beeinflussen. Diese Effekte seiner Produkte auszuschließen, ist die Aufgabe von Siemens VDO Automotive. Um Fahrzeuge entsprechend auf ihre elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) hin testen zu können, hat der Automobilzulieferer in Regensburg eine Prüfhalle eingerichtet, die gestern offiziell eröffnet wurde. Standortleiter Reinhard Scheid bezeichnete sie als ein weiteres Element beim Ausbau Regensburgs zum Kompetenzzentrum von Siemens VDO für EMV. „Hier ist eines der größten Zentren der Branche für Reliability. Wir sind da Taktschläger.“ Komplettiert wird das Testzentrum Ende November, wenn ein 1,3 Kilometer langer Systemprüfkurs eröffnet wird.

(...)

Was passiert, wenn hochfrequente Wellen ihr Unwesen treiben, ist am leichtesten am Autoradio nachvollziehbar. Störungen sind dann hörbar. Schlimmer wäre es, wenn sich sicherheitsrelevante Geräte beim Passieren von Fernsehtürmen oder Radaranlagen beeinflussen ließen. Umgekehrt sollen die Steuergeräte selbst so wenig elektromagnetische Strahlung abgeben wie möglich. Dafür gibt es EU-Grenzwerte. Die Autohersteller verlangen aber weitaus schärfere Normen, die Siemens VDO erfüllen muss, weiß der zuständige Leiter der Abteilung, Günter Vogl.